

Der Wuzzelauf ist nicht mehr aufzuhalten

Auch 2025 ein Spendenrekord

Der muss sich nicht mehr „auftrappeln“ und der „dappelt“ auch nicht mehr so mit. Der läuft und läuft als großer Spendenlauf vorneweg. Von 5,5 km über 7,5 km und 10 km bis zum Halbmarathon über 21,5 km kann gelaufen und „gewalkt“ werden. Was dem engagierten Rennradfahrer sein „Mammolshainer Berg“ ist, ist dem Wuzzeläufer sein „Heartbreak-Hill“ (nomen est omen). Wer bis zum Johanniswald kommen will, muss 215 Höhenmeter überwinden. Dem stellen sich jedes Jahr mehr und mehr Teilnehmer. Und das Spendenergebnis hat sich in den letzten Jahren von 30.000 € auf 33.000 € und nun im Jahr 2025 auf fantastische 38.000 € erhöht!

Daran waren die aktiven 526 Teilnehmer mit Startgebühren von 6.500 € beteiligt. Ohne Frage ist damit der Wuzzelauf in Altenhain zum bedeutenden sozial-karitativen Ereignis in der Region, ja in Hessen geworden. Seit Beginn der Veranstaltung im Jahr 2008 sind unglaubliche 275.000 Euro zur Verteilung an karitative und soziale Einrichtungen gekommen. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre dies nicht möglich gewesen. Die organisatorischen und logistischen Anstrengungen sind immens. „Ob im Vorfeld, beim Aufbau, bei der Startnummernausgabe, als Streckenposten, beim Kuchenverkauf, beim Abbau... und... und... überall werden helfende Hände gebraucht“, weiß der 1. Vorsitzende der TSG Altenhain 1900 e.V., Bernd G. Krause, zu berichten.

Für diese, seit Jahren großartig bewältigten Aufgaben, hat man ihm den Titel „Racing Director“ verliehen. Die Ausgabe der gezeichneten Spendenschecks ist wohl eine der befriedigendsten Aufgaben, die sich Bernd G. Krause im Zusammenhang mit dem beliebten „Wuzzelauf“ vorstellen kann, aber auch die will organisiert und gestaltet werden. Auch dies gelang ihm ganz wunderbar. Voller Humor und fun-



Der 1. Vorsitzende der TSG Altenhain 1900 e.V., Bernd G. Krause (li.), überreicht Reinhold Ihrig den symbolischen Scheck für die Schwalbacher Tafel.



Mit 3.000 Euro wurde der Kindergarten Altenhain bedacht.

dierten Informationen über die Preisträger führte er durch die Scheckübergabe im voll besetzten Gastraum der Kahlbachquelle. Es ist an dieser Stelle leider nicht möglich, auf alle 17 mit einem Scheck bedachten Einrichtungen Individuen, Gruppierungen oder Vereine einzugehen.

Erlöse für Schwalbacher Tafel

Eine bemerkenswerte Änderung hat sich jedoch ergeben: Über einen langen Zeitraum wurde die „Arbeitsgemeinschaft für Querschnittsgelähmte mit Spina bida /Rhein-Main e.V.“, kurz als ARQUE bekannt, fast ausschließlich, oder zu einem großen Teil mit dem Veranstaltungserlös des Wuzzelaufs bedacht. Dank der Fortschritte in der Medizin und des fortgeschrittenen Alters der Patienten, also eines Rückgangs der zu unterstützenden Personen, sowie einer zufriedenstellenden Förderung der ARQUE durch andere Partner, ließen es die bestehenden Stiftungs- und Spendenvorschriften nicht mehr zu, dass auch die TSG Altenhain 1900 e.V. weiterhin Spenden an die ARQUE übermittelt. Aber es gibt eine andere segensreiche Einrichtung, die auf das Ende eines mehr als schwierigen „Geschäftsjahres“ zuläuft und jedwede Unterstützung gebrauchen kann und verdient hat: Die Schwalbacher Tafel. Auf eine kurzfristig ausgesprochene Kündigung der Räumlichkeiten der Tafel, folgte ein ebenso kurzfristiges Nichtzustandekommen eines Mietvertrages mit einem neuen Haus-

herrn. Als eine neue Bleibe endgültig gesichert war, musste man bei der Tafel einen merklichen Rückgang der, bei den Märkten zur Abholung bereitstehenden Lebensmittel feststellen; Auswirkungen der Teuerungsrate und der Inflation in der größten Wirtschaftsmacht Europas. Da waren die 8.000 Euro Finanzhilfe der TSG Altenhain ein Geschenk, das Rührung beim ehrenamtlichen 2. Vorsitzenden der Tafel hervorrief. Durch den erzwungenen Umzug bedingte Kosten, können damit abgedeckt werden.

Unbedingt zu erwähnen ist noch die kontinuierliche Unterstützung des Wuzzelaufs durch die Taunus Sparkasse, deren Filialleiter Peter Krissel die Läufer in diesem Jahr auf die Strecke schickte und der es sich wohl auch im nächsten Jahr nicht nehmen lassen wird, den Startschuss auszulösen.

Und noch einen „Helden des Wuzzelaufs“ gilt es zu erwähnen: Die Firma Immo Herbst, größtes Garten- und Landschaftsbauunternehmen im Rhein-Main-Gebiet, ist seit Jahren größter Spender im Zusammenhang mit dieser so populären Veranstaltung. Die Bescheidenheit des Gönners und Förderers Immo Herbst, dem Altenhain auch den Erhalt so mancher geschichtlicher Erinnerungen verdankt, verbietet es ihm, bei einer so ermutigenden Veranstaltung wie der Verteilung des Spendenerlöses aus dem Wuzzelauf in der Öffentlichkeit zu stehen und das wird respektiert. DA



Die Wuzzelauf-Streckenkarte



Die glücklichen Spendenempfänger